



- Zentrale forstliche (Haupt-)aufgabe im Kommunalwald
- Schlüsselfaktor für erfolgreiches Arbeiten im stadtnahen Wald
- Vertrauensbildende Daueraufgabe
- Mehr als reine Öffentlichkeitsarbeit
- Verständliche und wertschätzende Sprache
- Agieren statt reagieren
- Zeit- und Personalintensiv
- Sender – Empfänger – Konzept
- Interessen ernst nehmen
- Förster = Dienstleister für die Gesellschaft
- Spagat zwischen rationaler Sachebene und emotionaler Beziehungsebene
- Nicht immer einfach, aber lohnend und unverzichtbar

## Adressaten:

- Öffentlichkeit (oft bestimmte Zielgruppen)
- Politik, Entscheidungspersonen
- Interessen- und Lobbygruppen wie Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände
- Einzelpersonen
- Wissenschaft und Forschung
- Indirekte Kommunikation über Dritte: „gute“ Arbeit wird wahrgenommen

## Adressaten:

- Kommunalpolitik, Entscheidungsgremien (Stadtrat)
- Andere (städtische) Ämter und Dienststellen
- Mitwirkung in kommunalen Projekt-/Lenkungsgruppen
- Vorgesetzte/übergeordnete Dienststellen
- Austausch mit anderen (kommunalen) Waldeigentümern
- Interessenvertretungen (z. B. Städtetag)
- Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

## Maßnahmen - Beispiele

---

- Präsenz auf der Waldfläche zeigen
- Offene und glaubwürdige Information
- Gespräche führen
- Kontakte mit Vereinen/Verbänden (Netzwerk)
- (einfache) Beteiligungsverfahren durchführen
- Angebote schaffen (Waldpädagogik, Waldbegänge, Waldtage, Pflanz- und Pflegaktionen, ...)
- Pressearbeit, soziale Medien nutzen
- Mitwirkung in kommunalen Gremien und Projekten

# Was brauchen Forstleute im stadtnahen Wald

---



- Umfassende fachliche Kompetenz
- Verständnis für andere Meinungen
- Dienstleistungsverständnis
- Kommunikationsfreude
- Keine Besserwisserei
- Methodenwissen für Kommunikation
- Fähigkeit zum Kompromiss
- Netzwerk über den Wald hinaus in Gesellschaft/Politik
- Kontinuität

# Literaturbeispiel

---



- „Wortwechsel im Blätterwald“ Erzählstrukturen für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit, DOBLER/SUDA/SEIDL; ISBN: 978-3741283727

